



Freunde von Michaela

Lesebühne IV – Geschichten aus dem Jobcenter

## Die Würde des Menschen ist ein Konjunktiv

Jobcenter-Geschichten: Berliner Autoren treiben mit Entsetzen Scherz

Formate wie „Hartz und herzlich“, „Armes Deutschland“ oder „Plötzlich arm, plötzlich reich“ melden Rekordquoten. Diesen wenig empathischen Darstellungen des Lebens mit Hartz IV setzen bekannte Berliner Autor\*innen Berichte aus dieser Lebenswelt entgegen: die „Lesebühne IV“.

Schicksal kann auch unterhaltsam sein. Für die Berliner Lesebühnen ist das Leben mit Hartz IV ein steter Quell der Inspiration. Die Storys sind meistens lustig, oft bissig und schwanken zwischen Kampfgeist und Resignation. Die Autor\*innen sind prinzipiell parteiisch, auch wenn sie gelegentlich der *Gegenseite* angehören, weil sie beispielsweise vorübergehend selbst *Maßnahmen* betreuen, anstatt sie zu durchlaufen. Auch das oft prekär, die Dramen lauern stets im Subtext.

Die **Lesebühne IV** bündelt die Stories und lädt **am 7. August 2019 um 19:30 Uhr ins LaLuz in den Wedding Osram-Höfen** zu einem hochkarätig besetzten bunten Abend:



Zwei Brauseboys



Helmut Höge



Ahne



Erik Steffen



Ygal Gleim

Wir treiben mit Entsetzen Scherz, denn wir wollen die Lebenswirklichkeit Transferabhängiger vorstellen, ohne dabei zu jammern. Und berichten, was für tolle Sachen Menschen andererseits machen, wenn man sie nur lässt.

Der Abend endet mit dem Kurzfilm „Die Viererbande von Pritzwalk“ über eine der ABM vorgeschaltete „Integrationsmaßnahme“ (IM), die in den 90ern die „immer schwieriger werdenden Langzeitarbeitslosen“ als Kollektiv erst einmal quasi ABM-reif machen sollte.

Als ausgewiesene Kennerin der teils schwierigen Lebenslagen von Arbeitslosen und ihren Familien haben wir Frau Bundesministerin Franziska Giffey eingeladen, „damit sie auch mal was zu lachen hat“ (Gott, Nachbar von Ahne).

Die Ministerin wäre sehr gerne gekommen, ist aber leider zurzeit anderweitig sehr beansprucht. Doch wünscht sie uns viel Spaß und Erfolg und lobte die Idee, Lebenswirklichkeiten mit Humor zu erzählen als einen Weg, um die Geschichten erfahrbar zu machen.

Pressemitteilung



Alle Infos bei Bertram Beer, 0162-56 37 514, [beer@itw-berlin.de](mailto:beer@itw-berlin.de), [www.in-Mitte-für-Mitte.de](http://www.in-Mitte-für-Mitte.de)



EUROPEISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



ESF  
im Land Berlin

Senatsverwaltung  
für Integration, Arbeit  
und Soziales



BBWA  
BERLIN



50 Jahre  
itw  
1967-2017

Das Projekt IN MITTE FÜR MITTE wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales im Rahmen der Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit.